



Quelle: Rothaus

## Rothaus-Brauerei baut auf den PFLITSCH-Gitter-Kanal

### Mit besten Zutaten zum Erfolg

**GRAFENHAUSEN** – Die Biere der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG sind längst weit über den Schwarzwald hinaus bekannt. Die anhaltend große Nachfrage hat in der Firmengeschichte immer wieder hohe Investitionen notwendig gemacht, welche die Brauerei aber zu einem der modernsten Betriebe in Deutschland werden ließen. In der neuen Abfüllanlage und der Sortierhalle sorgen über 3 km Gitter-Kanäle von PFLITSCH für die sichere, übersichtliche und saubere Kabelführung.

## *Rothaus Brewery relies upon PFLITSCH Wire-tray Trunking*

### *The best ingredients are the recipe for success*

*GRAFENHAUSEN* – The beers of Badische Staatsbrauerei Rothaus AG have been well-known way beyond the Black Forest for many years. The continuing high demand has prompted the company to invest heavily a number of times throughout its history, which has led to the brewery being one of the most modern in Germany. In the new filling plant and sorting hall, over 3 km of PFLITSCH's Wire-tray Trunking ensures that cables are safely, manageably and neatly routed through the various bottling processes.

In mittlerweile 226 Jahren hat sich die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG von der kleinen, regionalen Klosterbrauerei zu einer Brauerei mit deutschlandweit bekannten Bierspezialitäten entwickelt. Der Weg dahin war mit Ideen und Innovationen gepflastert. So führte Brauereidirektor Edwin Nägele 1956 das „Tannenzäpfle“ in der 0,33 l Flasche ein. Zu jener Zeit ein ambitioniertes Vorhaben: Denn in den 1950er Jahren war es üblich, das Bier in 0,7 l Flaschen anzubieten. Trotz oder gerade wegen der ungewöhnlichen Größe fand das Tannenzäpfle jedoch schnell immer mehr Liebhaber. „Damals hat Edwin Nägele den Trend erkannt, dass Bier sich vom Nahrungsmittel zum Genussmittel wandelte“, sagt Rothaus-Braumeister Ralf Krieger.

Auch in den Folgejahren ging es mit den Schwarzwäldern stetig bergauf. Die anhaltend große Nachfrage nach Rothaus-Bieren hat gerade nach der Jahrtausendwende hohe Investitionen in Nachhaltigkeit und Technik notwendig gemacht, welche die Brauerei Rothaus mit ihren aktuell rund 240 Mitarbeitern zu einem der modernsten Betriebe in Deutschland wachsen ließen. So wurde beispielsweise im Jahr 2006 das neue Sudhaus in Betrieb genommen, mit dem Rothaus rund 25 % Energie gegenüber dem alten Prozess einspart.

Die komplett in Edelstahl ausgeführten Sudgefäße, Gär- und Lager-tanks und Verrohrungen ermöglichen die Herstellung von Bierspezialitäten nach traditionellen Methoden unter bestmöglichen hygienischen Bedingungen. „Wir verwenden für unsere Biere ausschließlich hochwertige Sommergerste und Aromahopfen aus der Region und geben unseren Bieren bis zu sechs Wochen Zeit, in Ruhe bei kalten Temperaturen zu gären und zur geschmacklichen Vollendung zu reifen“, erklärt Braumeister Ralf Krieger. „Neben unserem kristallklaren Quellwasser sind das die Garanten für den guten Geschmack unserer Biere.“

#### Gitter-Kanal überzeugt mit Stabilität und Korrosionsfestigkeit

Als es um die saubere, sichere und übersichtliche Kabelführung durch die neue Abfüllanlage und die Sortierhalle ging, fiel die Wahl auf offene Gitter-Kanäle. „Durch unsere Zulieferer hatten wir im Laufe der Jahre eine Vielzahl unterschiedlicher Kanalsysteme installiert, die sich aber im laufenden Betrieb als zu instabil oder wenig korrosionsbeständig herausstellen“, erinnert sich Matthias Duttlinger, Elektro- und Instandhaltungsverantwortlicher bei Rothaus. Auf der Suche nach einer besseren Lösung stieß er schließlich auf den PFLITSCH-Gitter-Kanal. Der wird aus bis zu 6 mm starken, verzinkten Stahldrähten oder Edelstahldrähten für besten Korrosionsschutz realisiert. „Das garantiert die von uns gewünschte Stabilität und Korrosionsfestigkeit“, so Duttlinger.

Auch die Montage überzeugte: Der PFLITSCH-Gitter-Kanal lässt sich mit zwei Werkzeugen individuell konfektionieren. Die nicht benötigten Drähte werden einfach herausgetrennt. Höhenversprünge, Abgänge, Verjün-



Abb. 1: Braumeister Ralf Krieger (l) und Elektroverantwortlicher Matthias Duttlinger haben gut lachen: Seit Jahren ist die Brauerei Rothaus erfolgreich mit hochwertigen Bieren, die Bierkenner in ganz Deutschland genießen. (Bild: Lutz)

Fig. 1: Master Brewer Ralf Krieger (l) and Electrician Matthias Duttlinger have good reason to look happy: the Rothaus Brewery has made a success of producing high-quality beers enjoyed by beer aficionados all over Germany. (Photo: Lutz)

Over the 226 years of its existence, the Badische Staatsbrauerei Rothaus AG has grown from a small, regional monastery brewery to one which produces specialist beers renowned throughout Germany. The way to this success has been paved with ideas and innovations. For example, Brewery Director Edwin Nägele introduced the „Tannenzäpfle“ beer in the 0.33 l bottle in 1956. An ambitious project in those days: because in the 50s it was usual to sell beer in 0.7 l bottles. But, despite or precisely because of its unusual size, Tannenzäpfle beer quickly built up a strong following. „Edwin Nägele had recognised the trend at that time, which was to consider beer as being drunk more for enjoyment rather than for nutrition,“ says Rothaus Master Brewer Ralf Krieger.

In the years that followed, the Black Forest brewery went from strength to strength. The sustained, high demand for Rothaus beers made it necessary for the brewery to invest heavily in sustainability and technology, which has led to the brewery currently employing 240 staff and developing into one of the most modern brewing outfits in Germany. Thus, for example in 2006, the new mashhouse was brought into operation, which saved Rothaus around 25 % of its energy costs compared with the old process.

The mash tuns, fermentation and storage tanks, and pipework, all completely fabricated in stainless steel, allow the brewery to produce specialist beers using traditional methods under the very best hygienic conditions. „For our beers, we use only high-quality spring barley and aroma hops from the region and allow our beers up to six weeks to ferment at a low temperature and develop their full taste,“ explains Master Brewer Ralf Krieger. „This process, together with our crystal-clear natural spring water, guarantees the good taste of our beers.“

#### PFLITSCH Wire-tray Trunking impresses with its robustness and corrosion resistance



Abb. 2: Bier abfüllen: Rothaus nutzt modernste Technologie (Bild: Lutz)  
Fig. 2: Beer bottle filling: Rothaus uses the latest technology. (Photo: Lutz)

An open wire-tray trunking solution was selected as the best way of providing neat, safe and manageable cable routing through the new filling plant and sorting hall. „Over the years, we had installed many different types of trunking from various suppliers, which had proved to be inadequately robust or insufficiently corrosion resistant under sustained and continuous operation,“ recalls Matthias Duttlinger, responsible for the electrical systems and maintenance at Rothaus. In his search for a better solution, he finally hit upon PFLITSCH Wire-tray Trunking. This product is manufactured from galvanised steel wire or stainless steel wire up to 6 mm thick for excellent corrosion resistance. „This guarantees the robustness and corrosion resistance we need,“ says Duttlinger.

He was also impressed by its installation: PFLITSCH Wire-tray Trunking can be cut, shaped and individually configured using just two tools:

gungen usw. sind dadurch einfach herstellbar. Mit Verbindern werden die Segmente verschraubt. „Für noch mehr Hygiene haben wir die Gitter-Kanalteile und Deckel in einigen Prozessbereichen sauber miteinander verschweißt“, erklärt der Elektrofachmann.

### Unterschiedliche Kabel und Kabelvolumina sauber verlegbar

Den Gitter-Kanal gibt es in den Querschnitten von 53 mm x 46 mm bis 620 mm x 110 mm in U-, C- und G-Form und als Flachgitter. Ebenfalls erhältlich sind Mini-Gitter-Kanäle ab 40 x 20 mm in verschiedenen Bauformen. Mit einsteckbaren Biegeblechen und Radiusbegrenzern werden Kabel an Übergängen und Biegungen geschützt. Trennwände sorgen für eine übersichtliche Kabelführung. Montageplatten ermöglichen die Installation von Komponenten direkt am Gitter-Kanal. Dachförmige oder flache, aufgeclipste Deckel – auch als Vollschutzvariante mit Seitenabdeckungen – schützen die eingelegten Kabel. Ein umfangreiches Befestigungsprogramm mit Konsolen, Hängestienen, Trägern, Haltern, Stützfüßen sowie Montageplatten und die passenden Werkzeuge ermöglichen eine rationelle und sichere Montage in allen Umgebungen.



Abb. 3: Gitter-Kanal-Installation in unterschiedlichen Querschnitten in der Abfüllanlage (Bild: Lutz)

Fig. 3: Wire-tray Trunking of various cross sections installed in the bottle filling plant. (Photo: Lutz)

### PFLITSCH-Gitter-Kanal auch für Zulieferer vorgeschrieben

„Da wir durch den Gitter-Kanal an allen Stellen Kabel aus- und einführen können, haben wir eine hohe Flexibilität bei der Verkabelung, falls die Anlage modifiziert werden sollte“, ist Matthias Duttlinger überzeugt von seiner Wahl. Seit über zehn Jahren verbaut er den Qualitätskanal bereits. „Bei der Planung der neuen Abfüllanlage und der Sortieranlage haben wir den PFLITSCH-Gitter-Kanal erstmals auch unseren Zulieferern vorgeschrieben“, sagt Ralf Krieger. Das sei ein hartes Stück Überzeugungsarbeit gewesen, aber man wollte die beste Qualität haben.

„Um die bestmögliche Hygiene in der Anlage zu erreichen, haben wir für die unterschiedlichen Kanalabschnitte die jeweiligen Kabelvolumina festgelegt. Wir verlegen und fixieren die Kabel an den relevanten Stellen mit gewissen Abständen zueinander, damit beim Reinigen das Wasser zwischen den Kabeln sicher abtropfen kann und sich keine Anhaftungen bilden können“, beschreibt Matthias Duttlinger den hohen Aufwand, den Rothaus aber in Sachen Hygiene für notwendig hält. (Infos: [www.rothaus.de](http://www.rothaus.de))



Abb. 3: Bestmöglichen mechanischen Schutz bieten die Deckel der Gitter-Kanäle, die Rothaus sauber verschweißt. (Bild: Lutz)

Fig. 3: The covers neatly welded onto the Wire-tray Trunking by Rothaus provide first-class protection against mechanical damage. (Photo: Lutz)

*the wires are simply clipped out where they are not needed. Steps in height, outlets, narrowings etc. are easy to make. The segments are screwed together with connectors. "For even better compliance with hygiene criteria, we have welded the wire-tray body and cover neatly together in some areas of the plant," explains the electrician.*

### Different cables and cable volumes laid neatly into place

*Wire-tray Trunking is available in cross sections of 53 mm x 46 mm to 620 mm x 110 mm, either 60 mm or 100 mm deep, in the form of mini-trunking from 40 mm x 20 mm in U-, C- und G-formats and as flat trays. Insertable bent metal sheets and radius limiters protect cables at transitions and bends. Separating walls ensure the cable routing layout remains manageable and mounting plates allow components to be installed directly on the Wire-tray Trunking. Roof-shaped or flat clipped-on covers – or even fully protected variants with side covers – protect the cables once they have been laid in place. A comprehensive range of fastenings with brackets, suspension brackets, beams, mounts, supporting legs and mounting plates as well as tools allow rational and safe installation in all environments.*

### PFLITSCH Wire-tray Trunking also specified for suppliers

*"Because we can route cables in and out of the Wire-tray Trunking at any point, we have a high degree of flexibility in our cabling, specifically if the plant must be modified later," says Matthias Duttlinger, convinced of his choice. He has been installing this high-quality trunking for over ten years. "While planning the new filling plant and sorting hall, we stipulated PFLITSCH Wire-tray Trunking to our suppliers for the first time," says Ralf Krieger. It was a hard job convincing them, but it was necessary to have the best quality.*

*"To achieve the highest standard of hygiene in the plant, we specified the appropriate cable volume for each section of trunking. We place and fasten the cables together but spaced at certain distances apart at the required points, so that water can drip away between the cables during cleaning and thus prevent anything adhering to them," says Matthias Duttlinger, describing the great efforts Rothaus considers necessary in the field of hygiene.*

(Info: [www.rothaus.de](http://www.rothaus.de))



# PFLITSCH

Passion for the best solution

## PFLITSCH GmbH & Co. KG

Ernst-Pflitsch-Straße 1 🏠 Nord 1 · 42499 Hückeswagen · Germany  
☎ +49 2192 911-0 · ✉ [info@pflitsch.de](mailto:info@pflitsch.de) · [www.pflitsch.de](http://www.pflitsch.de)

### Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Die in diesem Prospekt verwendeten Produktbezeichnungen sind teilweise geschützt, eine Übersicht zu den zumindest mit Wirkung für Deutschland eingetragenen Marken der PFLITSCH GmbH & Co. KG finden Sie unter [www.pflitsch.de/de/impressum](http://www.pflitsch.de/de/impressum).

Mit Erscheinen des Prospektes verlieren alle vorhergehenden und älteren Unterlagen ihre Gültigkeit. Wir freuen uns über jeden Interessenten an unseren Produkten, der mit uns Kontakt aufnimmt. Erfolgt dieser über unsere Kommunikationsdaten, wie Telefon oder E-Mail-Adresse, bitten wir ihn, unsere Erklärung zum Datenschutz auf unserer Website [www.pflitsch.de](http://www.pflitsch.de) zur Kenntnis zu nehmen.

Errors and technical alterations are reserved.

The product names that are used in this brochure are partially protected, an overview of the at minimum with protection for Germany registered trademarks in the name of PFLITSCH GmbH & Co. KG can be derived from [www.pflitsch.de/en/imprint](http://www.pflitsch.de/en/imprint).

Upon publication of the brochure, all previous and older documents cease to be valid.

We are pleased whenever anyone who is interested in our products contacts us. If you contact us using our contact details, e.g. telephone or e-mail address, we ask you to take note of our data protection declaration on our website [www.pflitsch.de](http://www.pflitsch.de).